

2. FACHMESSE KRANKENHAUS TECHNOLOGIE MIT BUFATA 2017

Das schreit nach einer Fortsetzung

Mehr als 80 Aussteller präsentierten am 28. und 29. Juni in Gelsenkirchen Techniken und Services für das Krankenhaus auf der 2. Fachmesse Krankenhaus Technologie. Die Besucher konnten



Präsident Horst Träger (li.) und Wolfgang Siewert (re.), FKT-Vize-Präsident, bei der Eröffnung der Fachmesse Ende Juni in Gelsenkirchen.

sich dabei einen Überblick über den kompletten Bedarf verschaffen, angefangen beim Fußboden, über das Krankenbett, zeitgemäße Energiespar- oder Zutrittskontrollsysteme, Großküchenzubehör und Produkte für die Arbeitssicherheit bis hin zum Medizingerät. Dieses breite, auf gewollt kleinen Ständen präsentierte Angebot wurde von rund 500 Teilnehmern ausführlich begutachtet, getestet und diskutiert. Das von der Fachvereinigung Krankenhaus Technik (FKT) veranstaltete Branchentreffen war im Sinne der Initiatoren von einer Atmosphäre intensiver Fachsimeleien geprägt. Dazu trug nicht zuletzt auch das hochkarätige begleitende Fachprogramm bei. Mit der Aussage „Wir brauchen mehr von diesem Austausch, denn Führung ist auch Ideenscouting“, brachte der Präsident des Verbandes der Verwaltungsdirektoren, Dr. Josef Düllings, die einhellige positive Resonanz der Teilnehmer auf den Punkt. Horst Träger, Präsident der FKT, erklärte in seinem Eröffnungsvortrag: „Das



KOLUMNE

Stecker raus, um aufzuladen

So paradox es klingt: Der Stecker muss gezogen werden, damit der Mensch abschalten und seine Batterien wieder neu aufladen kann. Wir sind heute so geprägt, dass alles sofort passieren muss. Die heute vor 17.00 Uhr aufgegebene Bestellung muss morgen geliefert werden! Wir verlassen uns darauf, dass alles sofort passiert, sonst kommt das Geburtstagsgeschenk zu spät. Wir planen immer kurzfristiger und erwarten, dass die Anderen immer und sofort für uns da sind. Aber auch an uns steigen die Erwartungen hinsichtlich der Reaktionszeit: Die E-Mail muss sofort beantwortet werden, sonst kommt per Telefon die Nachfrage, wie lange es noch dauert. Und auch nach Feierabend oder im Frei sollen wir erreichbar sein und schnell antworten, damit wir die Arbeit von anderen nicht behindern, z.B. wenn der Dienstplan erstellt werden muss.

Gerade in der Dienstleistungsbranche Gesundheitswirtschaft werden von den Mitarbeitern rund um die Uhr hohe Einsatzbereitschaft und zeitliche Flexibilität erwartet. Die Führungskräfte sprechen gerne die Mitarbeiter an, die immer funktionieren und nicht „nein“ sagen (können). Diese springen dann auch häufig am Wochenende ein oder in eine andere Schicht,

ohne ausreichend Zeit zum Ausschlafen zu haben. Auch im Urlaub sollen wir erreichbar sein, man kann ja nie wissen, was passiert. Wenn dann auch noch der Urlaub abgebrochen werden muss, sind die Erholung dahin und das Aufladen der Batterien auf unbestimmte Zeit verschoben. Der Volksmund sagt „der Krug geht so lange zum Brunnen bis er bricht“. Das Symbol für das Brechen des Kruges ist heute oft die Krankschreibung wegen Überlastung, Demotivation oder psychosomatischer Störung.

Wir lesen nicht selten in Stellenanzeigen für Pflegefachkräfte: „Sie haben an zwei Wochenenden im Monat frei.“ Vielleicht lesen wir auch bald: „Ein angetretener Urlaub wird bei uns nicht abgebrochen. Wir verzichten auf die Erreichbarkeit der Mitarbeiter im Urlaub.“ Flexibilität und Kundenorientierung werden von den Mitarbeitern gefordert, aber ihre langfristige Arbeits- und Leistungsfähigkeit sind – auch für den Arbeitgeber – wichtig. Schon Paracelsus sagte: „Alle Dinge sind Gift, und nichts ist ohne Gift. Allein die Dosis macht, dass ein Ding kein Gift ist.“

Eckhard Eyer, Unternehmensberater
(Perspektive Eyer Consulting), Kontakt: info@eyer.de



Dr. Dirk Albrecht, Geschäftsführer der Contilia GmbH, referierte über Fusionen und berichtete, wie sich das Arbeitsumfeld Krankenhaus hierbei verändert (li.).

Dr. Josef Düllings, Präsident des Verbandes der Krankenhausesdirektoren Deutschlands (VKD), über Management und Technik: Thema, Trends und Teambildung für eine erfolgreiche Zusammenarbeit (re.).



die durchschnittliche Investitionsquote in deutschen Krankenhäusern mit 3,3 Prozent weit hinter den volkswirtschaftlich üblichen 19,9 Prozent zurückbleibt, soll uns nicht entmutigen. Im Gegenteil: Umso findiger werden wir sein müssen, um unsere Krankenhäuser am Laufen zu halten.“ Die 2. Fachmesse Krankenhaus Technologie mit FKT-Bundesfachtagung (BuFaTa) 2017 bot dazu zahlreiche Ideen und Impulse. FKT-Vize Wolfgang Siewert betont: „Unser Fokus liegt bei den Inhalten:

Klasse statt Masse, diesem Motto wurde auch unsere 2. FKT-Messe voll und ganz gerecht.“

Der Termin für die 3. Fachmesse steht bereits: Sie wird am **19. und 20. Juni 2018** wieder in Gelsenkirchen stattfinden. Erstmals wird dann der Fachverband Biomedizinische Technik (fbmt) mit im Boot sein und das Branchentreffen für alle Berufsgruppen aus dem Krankenhaus gemeinsam mit der Fachvereinigung Krankenhaustechnik ausrichten.

Infos: www.fkt.de

Foto: FKT



MEHR ALS NUR STOFF – DIE NEUHEITEN VON DRAPILUX

In diesem Herbst präsentiert Textilhersteller drapilux gleich vier Neuheiten in natürlichen Farbwelten und modernen Mustern. Ein Highlight: Artikel 764 mit einem neu interpretierten Streifen-Dessin.

Mit intelligenten Funktionen ausgestattet sorgen die drapilux-Stoffe zudem für mehr Hygiene und Komfort.

www.drapilux.com

Intelligence woven in

drapilux